

## Weiterbildung

# Systemische Therapie Systemisch-integrative Beratung

Mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) haben die Bildungsminister der EU und das Europäische Parlament ein Bezugssystem beschlossen: Ziel ist es, Gleichwertigkeiten und Unterschiede von Qualifikationen transparenter zu machen und auf diese Weise Durchlässigkeit zu unterstützen. Dabei gilt es hauptsächlich die Bildungsprozesse an Lernergebnissen zu fördern.

Weiterbildung nach Europäischem Qualitätsrahmen (EQR) Niveau 7. Sie verfügen nach Abschluss dieser Weiterbildung über die Kompetenz zur Bearbeitung von neuen komplexen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem wissenschaftlichen Fach oder in einem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld als Systemische Therapeutin/Therapeut oder als Systemische Beraterin/Berater. Die Anforderungsstruktur ist durch häufige und unvorhersehbare Veränderungen gekennzeichnet.

Die Weiterbildung schließt ab mit dem Zertifikat

## **Systemische Beraterin / Systemischer Berater Systemische Therapeutin / Systemischer Therapeut**

Akkreditierter Weiterbildungsgang der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF).

Wir pflegen und kultivieren ein systemisches Selbstverständnis von Vielfalt und Unterschiedlichkeit und Verschiedenheit unter einer systemisch humanistischen und systemisch konstruktivistischen Prämisse. Unter dem Dach des KIB sind Lehrende und Supervisoren verschiedener systemischer „Schulen“ beheimatet und entwickeln ein gemeinsames Selbstverständnis in einem strukturierten Rahmen beständig weiter. Dies prägt die Weiterbildung in besonderer Weise.

### **Eingangsvoraussetzungen „Systemische Beratung“**

- Hochschul- oder Fachhochschulabschluss im Bereich der Humanwissenschaften und psychosoziale Praxiserfahrungen oder
- Eine abgeschlossene Berufsausbildung und eine mindestens 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld

Möglichkeiten zur Umsetzung systemischer Beratung.

Abweichende Teilnahmevoraussetzungen bedürfen der Zustimmung der Institutsleitung.

### **Eingangsvoraussetzungen „Systemische Therapie“**

In der Regel Hochschul- oder Fachhochschulabschluss im Bereich der Humanwissenschaften. (Ausnahmen sind in begründeten Fällen möglich, z.B. bei qualifiziertem Berufsabschluss im psychosozialen Bereich und mindestens 3-jähriger Berufserfahrung).

Abweichende Teilnahmevoraussetzungen werden in einem gesonderten Verfahren institutsintern und in Kooperation mit der DGSF entschieden.

## Weiterbildung nach EQR Standard Niveau 7 (Master)

Die Teilnehmer verfügen über die Kompetenz zur Bearbeitung von neuen komplexen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem wissenschaftlichen Fach oder einem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch häufige und unvorhersehbare Veränderung gekennzeichnet.

**Ziele der Weiterbildung** sind:

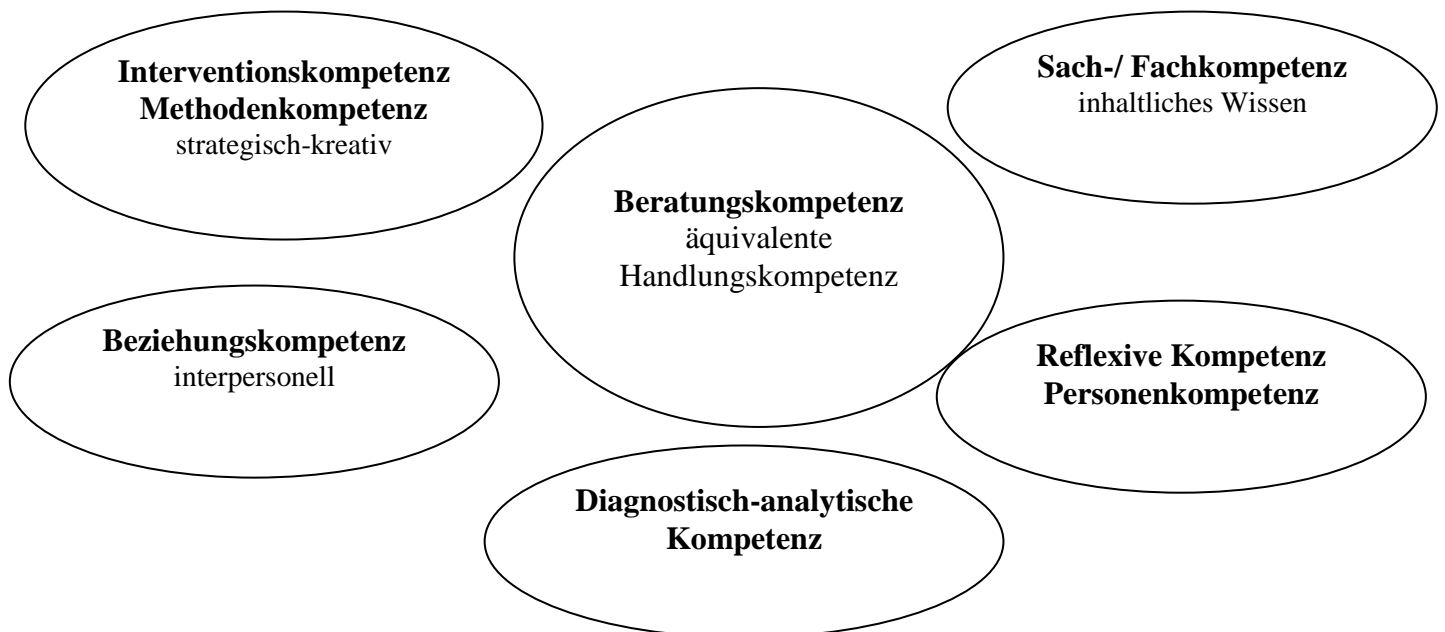
Kompetenzen in der Veränderungsentwicklung von Systemen zu entwickeln. Aufbauend auf die beraterischen Fähigkeiten der Teilnehmer geht es um die Entwicklung einer Fach- Personal- und Methodenkompetenz.

- Theoretische Vermittlung
- Training, auch in Rollenspielen und Simulationen
- Intervention in vertrauten Peergruppen fördert Vertiefung systemischer Beratung in vertrauten Peergruppen
- Begleitende Supervision unterstützt die Umsetzung von Haltung, Theorien und Methoden in einer beraterischen Praxis und fördert die Entwicklung eines eigenen Stils als Systemisch BeraterIn / TherapeutIn.
- Selbsterfahrung und Reflexion bilden die Basis für die Entwicklung einer individuellen, beraterisch-therapeutischen Persönlichkeit.

## Lern- und Kompetenzziele der Weiterbildung

Im Sinne einer Kompetenzentwicklung werden folgende Aspekte zur Entwicklung einer systemischen Beraterpersönlichkeit im Curriculum umgesetzt:

(1) Das Konzept: Lernen von Beratung und Therapie als durchgängiges, auf Handlung angelegtes Konzept lässt sich wie folgt beschreiben:



(1) Kompetenzorientierung nach Erpenbeck und Rosenstiel

Dies wird im Weiterbildungskonzept erweitert um eine Perspektive der Entwicklung einer Beratungshaltung auf dem Hintergrund der theoretischen Inhalte und einer intensiven Auseinandersetzung mit dem eigenen Herkunftssystem. Die Ausbildung einer Beraterpersönlichkeit ist hierbei von herausragender Bedeutung.

## Einführungskurs 2-tägig

Die Teilnehmer können die eigene Person als Teil unterschiedlicher Systeme in Arbeits- Familien- und anderen Systemen wahrnehmen und differenzieren.

Sie verfügen über die Fähigkeit, altes Wissen mit systemischen Wissen in Beziehung zu setzen und zu unterscheiden.

Schaffung einer Entscheidungsgrundlage für die Weiterbildung und Kennen lernen des Lehrtherapeuten. Ebenso entscheidet die Kursleitung über die Aufnahme in die Weiterbildung.

## Block 1 - Die Weiterbildungsgruppe als System

Ermittlung und Kommunikation über die Ziele der Fortbildung für jeden Teilnehmer in Bezug auf fachliche, personale und methodische Kompetenzerweiterung, d.h. die Teilnehmer finden, formulieren und verorten ihre persönlichen Ziele für die Weiterbildung.

Die Teilnehmer gestalten aktiv und interaktiv Integrationsprozesse als Gruppenprozesse.

Wissensstände werden kommuniziert und Unterschiede synchronisiert. Gruppenbildung als systemischen Prozess verstehen und gestalten lernen. Unterschiede in Gruppen erkennen und als Ressource nutzen. Mit "Fremdheit" in persönlichen Kontakt treten. Sich selbst als gestaltenden Teil eines komplexen Interaktionssystems wahrnehmen lernen.

Die Teilnehmer verfügen über die Fähigkeit, erste systemische Fragen für die Beratung zu nutzen.

## Block 2 - Struktureller Ansatz

Die Teilnehmer lernen den strukturellen Ansatz nach Salvatore Minuchin kennen und können sich in diesem systemischen Bezugsrahmen fachlich und persönlich verorten. Sie können mit einer strukturellen Perspektive Systeme beschreiben und in Veränderungsprozesse begleiten. Sie verfügen über die Fähigkeit auf struktureller Ebene zu interviewen und diese von einer individuell-emotionalen Ebene zu unterscheiden. Sie können einen Beratungsprozess strukturell gestalten und steuern und Themen konkret benennen und beschreiben.

## Block 3 - Humanistisch-wachstumsorientierter Ansatz

Die Teilnehmer lernen die systemische Welt aus der Perspektive humanistisch-wachstumsorientierter Psychologie kennen und könne diese in Beziehung setzen zu eigenen Erfahrungen und anderen systemischen Perspektiven. Sie verfügen über das Wissen und die Fähigkeit, emotionale Prozesse in Systemen zu begleiten und hierbei neue Perspektiven zu eröffnen bzw. Menschen in ihrem Selbstwert zu befördern.

Die TN erlernen durch Übungen verschiedene Wahrnehmungskanäle zu unterscheiden und Kommunikation in vier Kommunikationstypen zu differenzieren, diese mit systemisch-theoretischen Aspekten zu verbinden und somit eine wertschätzende, lösungsorientierte und prozesshafte Beratungshaltung zu entwickeln.

Die TN lernen die Vielfältigkeit erlebnisaktiver Methoden Kennen (R:T:, Visualisierung Skulpturarbeit nach V. Satir) sowie deren Anwendbarkeit in der Praxis.

## Block 4 - Lösungsorientierte Beratung

Die Teilnehmer fokussieren in der Beratung auf Ziele und Lösungen, indem sie in komplexen Feldern mittels lösungsorientierter Fragen Veränderungen anregen und Lösungsimpulse verfolgen.

Sie können ihr eigenes „Nicht - Wissen“ und „Nicht - Verstehen“ für das Finden und Erfinden passender Schlüssel den Klientensystemen angemessen zur Verfügung stellen.

Die Teilnehmer können ein lösungsorientiertes Interview mit kleinschrittigen Fragen führen und dabei das Expertentum der Klienten respektieren und würdigen.

## Block 5 - Herkunftsfamilienseminar

Dieses Seminar ist gestaltet als Kompetenzentwicklungs- und Selbsterfahrungsseminar. Die Teilnehmer können mittels Genogrammarbeit systemische Beratungssequenzen auf spezifische Fragestellungen hin durchführen. Die Teilnehmer kennen persönliche und biografische Ressourcen ihres Herkunftsfamiliensystems und nutzen sie für ihre Beratungsprozesse. Sie verfügen über die Fähigkeit, verschiedene Perspektiven ein zu nehmen , zieldienliche Entscheidungen zu treffen und diese zur Verfügung zu stellen.

## Block 6 - Methodenseminar

Dieses Seminar fördert die Kompetenz, situativ und angemessen Interventionen in Systemen zu gestalten und durchzuführen. Die Teilnehmer kennen verschiedene systemische Interventionen, die angepasst auf die Beraterpersönlichkeit angewandt werden und die Kompetenzen erweitern.

## Block 7 - Praxiskurs Beraterpersönlichkeit

Hier findet eine Standortbestimmung (Bilanzierung) und Weiterentwicklung zu den Fähigkeiten der Beraterpersönlichkeit statt. Systemische Haltung, eigener Stil, besondere Stärken, Kontakt zum

System, Offenheit und Allparteilichkeit werden in spezifischen Systemen individuell erfahren und gefördert. Die Feedback-Kompetenz ist entwickelt und kann systemangemessen gestaltet werden.

### **Block 8 - Interventionsmöglichkeiten in unterschiedlichen Familiensystemen**

Die Teilnehmer haben die Fähigkeit, z.B. in unterschiedlichen Familiensystemen wie Trennungs- und Scheidungsberatung, Ein-Eltern-Familien- und Migrationsberatung eine differenzierte Auftragsklärung zu gestalten und beraterisch umzusetzen. Sie erkennen und sortieren Verstrickungen und Muster, finden Orientierungsmerkmale zur Reduktion von komplexen Zusammenhängen. Die Teilnehmer verfügen über Methoden und Techniken der verschiedenen systemischen Schulen und wenden diese auf komplexe Systeme differenziert an.

### **Block 9 - Interventionen und Analyse unterschiedlicher Organisationssysteme**

Die Anwendung des vorhandenen Wissens über Systeme und deren Beratung wird übertragen auf Organisationssysteme. Dabei lernen die Teilnehmer über den "Tellerrand" von Familiensystemen hinaus komplexe Systeme zu analysieren und systemische Interventionen zu planen. Das eigene Institutionssystem ist der Gegenstand des Lernens und das "implizite" und "explizite" Wissen um die eigene Organisation wird zum Lernort. Dieses Wissen wird verbunden mit systemischen Perspektiven. Diese können die Teilnehmer für Andere im Sinne einer Perspektiverweiterung und für ein systemisches Verständnis und Interventionshandeln zu Verfügung stellen.

### **Block 10 - Interventionsmöglichkeiten zu besonderen Situationen in Systemen**

Besondere Situationen in Systemen beziehen sowohl die familiären als auch die institutionelle Kontexte in das beraterische Spektrum systemischen Handelns ein. Vermittelt wird die Kompetenz in verschiedenen Kontexten auf Krisen beraterisch nützlich wirksam reagieren zu können. Die Teilnehmer verfügen über die Kompetenz, in schwierigen Situationen Lösungszuversicht und Selbstwirksamkeit zur Verfügung stellen zu können.

### **Block 11 - Kolloquium und Abschlussinterventionen**

Der Berater erkennt den geeigneten Zeitpunkt für das Ende einer Beratung. Er verfügt über die Fähigkeit zu erkennen, wann ein mehr an Beratung zu einem weniger in der Kompetenz des Systems wird. Diesen Zeitpunkt zu erkennen und das Ende der Beratung als Prozess zu gestalten bildet den thematischen Schwerpunkt dieses Seminars. Darüber hinaus wird die Weiterbildung "Systemische Beratung" mit einem Abschlusskolloquium beendet.

### **Block 12 Systemischer Exkurs**

Die Teilnehmer verfügen über vertieftes theoretisches und handlungsorientiertes Wissen über systemische Theorie und Praxis von Varela bis Maturana, Luhmann und von Foerster sowie Kybernetik 2. Ordnung und deren Bedeutung für systemische Therapeuten in Haltung und Ausdruck. Sie können sich selbst verorten in zirkulären Prozessen und Allparteilichkeit und finden in Therapeutesprache und Haltung ihren Platz im System. Sie beherrschen Systemkommentare und können Eigen- und Systemkräfte und Ressourcen aktivieren und in einem therapeutischen Prozess nutzen.

### **Block 13 Familienrekonstruktion**

Familienrekonstruktion öffnet und erweitert die Fähigkeit der Anknüpfung an komplexe Familiensysteme und generationsübergreifenden Themen und Mustern. Versöhnungs- Beziehungsgefühle, Verankerung - Verwurzelung, Kräfte und Ressourcen, Grenzen ziehen, Realitäten und ein lebendiges Beziehungs- und Handlungssystem in einem therapeutischen Setting können hergestellt und neu konstruiert werden.

### **Block 14 Systemische Einzeltherapie und Paartherapie**

Zur Entwicklung der Fähigkeit, mit und in Paarsystemen und in einzeltherapeutischen Prozessen Wachstums- und Veränderungsprozesse zu gestalten, fördert dieses Seminar die Kompetenz der Differenzierung und therapeutischer Anschlussfähigkeit in hohem Maße. Dabei kommt dem Aspekt der Reflektion der eigenen Lebensentwürfe und Paarbilder und der eigenen Paarerfahrungen eine besondere Bedeutung zu. Der Teilnehmer gestaltet systemische einzel- und paartherapeutische Prozesse.

### **Block 15- Besondere Systeme mit den Themen psychosomatische Reaktionen, chronische Erkrankungen, Sucht, Suizidalität**

Die Möglichkeiten und Grenzen sich sogenannten "schweren Themen" mit einer systemischen Haltung und Perspektive therapeutisch zu nähern und besprechbar zu machen, wird hergestellt. Durch die Vermittlung spezifischen Wissens werden die Teilnehmer qualitativ auf die Aufgabe vorbereitet in

unübersichtlichen Situationen sozialetisch, und therapeutisch verantwortlich und förderlich zu Handeln.

## Block 16 Kolloquium

Die Teilnehmer können ressourcen- und wachstumsorientiert einen Abschluss gestalten und sich differenziert in einem Feedback Prozess zum eigenen therapeutischen Wachstum und dem Prozess der Gruppe einbringen

**Der Weiterbildungsgang "Systemische Therapie"** dauert ca. 3 Jahre und umfasst:

Weiterbildungskurs	314 UE
Selbsterfahrung	160 UE
Supervision	150 UE
Peergruppen	120 UE
Eigenstudium	120 UE
<u>Systemische Praxis</u>	<u>200 UE</u>
Gesamtumfang	1064 UE

### Supervision 150 UE

Die Supervision wird von einem/einer qualifizierten Supervisor/-in durchgeführt. Zwischen den Supervisoren und der Ausbildungsleitung findet regelmäßiger Austausch über den Kurs, die inhaltliche Entwicklung des Ausbildungsganges und der Entwicklung der Kursteilnehmer statt.

### Peergruppenarbeit 120 UE

Zum Kurs gehört, verteilt über den ganzen Kurs, Peergruppenarbeit. In vertrauten Kleingruppen sollen die gewonnenen Erfahrungen und das Wissen vertieft, beratend-therapeutisches Basisverhalten in Systemen trainiert werden.

### Selbsterfahrung 160 UE

begleitet den Lernprozess während des gesamten Kurses und ist integraler Bestandteil Kurses.

### Systemische Praxis 200UE

Der/Die Teilnehmer/-in führt während des dreijährigen Weiterbildungsganges 200 Stunden systemische Beratung/Therapie durch. Diese sind zu dokumentieren und bis spätestens zwei Jahre nach Beendigung der Weiterbildung nachzuweisen. Abweichungen hiervon bedürfen der Zustimmung der Institutsleitung.

### Leistungsnachweise

Für die Anerkennung zur "Systemischen Therapeut/-in" sind insgesamt 4 Fälle darzustellen. Es sind drei Arbeitssitzungen Live oder per Video nachzuweisen.

### Zertifikat "Systemische Therapie"

die erfolgreiche Teilnahme "Systemische Therapie" schließt ab mit einem Zertifikat. Die Erteilung des Zertifikats setzt voraus:

- den Abschluss der Weiterbildung "Systemische Beratung" nach den Richtlinien der DGSP

- Die Regelmäßige Teilnahme an
- den Kurseinheiten "Systemische Therapie"
- den Peergruppen
- den Supervisionen
- eine Livesupervisionen
- Nachweis systemischer Therapiepraxis
- vier Falldokumentationen
- schriftliche Evaluation des Lernprozesses
- die erfolgreiche Teilnahme am Abschlusskolloquium

**Der Weiterbildungsgang "Systemische Beratung"** dauert ca. 2 Jahre und umfasst:

Weiterbildungskurs	200 UE
Selbsterfahrung	100 UE
Supervision	100 UE
Peergruppen	80 UE
Eigenstudium	100 UE
<u>Systemische Praxis</u>	<u>70 UE</u>
Gesamtumfang	650 UE

#### Supervision 100 UE

Die Supervision wird von einem/einer qualifizierten Supervisor/-in durchgeführt. Zwischen den Supervisoren und der Ausbildungsleitung findet regelmäßiger Austausch über den Kurs und die inhaltliche Entwicklung des Ausbildungsganges statt.

#### Peergruppenarbeit 80 UE

Zum Kurs gehört, verteilt über den ganzen Kurs, Peergruppenarbeit. In vertrauten Kleingruppen sollen die gewonnenen Erfahrungen und das Wissen vertieft, beratend-therapeutisches Basisverhalten in Systemen trainiert werden.

#### Selbsterfahrung 100 UE

begleitet den Lernprozess während des gesamten Kurses und ist integraler Bestandteil Kurses.

#### Systemische Praxis 70UE

Der/Die Teilnehmer/-in führt während des zweijährigen Weiterbildungsganges 70 Stunden systemische Beratung/Therapie durch. Diese sind zu dokumentieren und bis spätestens zwei Jahre nach Beendigung der Weiterbildung nachzuweisen. Abweichungen hiervon bedürfen der Zustimmung der Institutsleitung.

#### Leistungsnachweise

Für die Anerkennung zur "Systemischen Berater/-in" sind insgesamt 3 Fälle darzustellen. Es ist eine Arbeitssitzungen Live **oder** per 2 Videoberatungen in der Supervision vorzustellen.

#### Zertifikat "Systemische Beratung"

die erfolgreiche Teilnahme " Systemische Beratung " schließt ab mit einem Zertifikat. Die Erteilung des Zertifikats setzt voraus:

Die Regelmäßige Teilnahme an

- den Kurseinheiten " Systemische Beratung "
- den Peergruppen
- den Supervisionen
- eine Livesupervision oder zwei Videosupervisionen
- Nachweis systemischer Praxis
- drei schriftliche Falldokumentationen
- schriftliche Evaluation des Lernprozesses
- die erfolgreiche Teilnahme am Abschlusskolloquium

\* Das Curriculum berücksichtigt die Richtlinien zur Weiterbildung der "Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie DGSF".

Beim Vorliegen der Eingangsvoraussetzungen und den vom Dachverband vorgeschriebenen Praxisnachweisen kann die Anerkennung als Systemische Therapeut/-in bzw. Systemische Berater/-in (DGSF) beim Dachverband beantragt werden.



KIB Köln  
Gottesweg 54  
50969 Köln

Telefon: 0221 84 46 11  
E-Mail: [institut@kib-koeln.de](mailto:institut@kib-koeln.de)  
Internet: [www.kib-koeln.de](http://www.kib-koeln.de)

KIB Geschäftsstelle  
Brandroster 36a  
51427 Bergisch Gladbach

Telefon: 02204 96 83 86

KIB Zweigstelle Wuppertal  
Haspeler Str. 4  
42285 Wuppertal

Telefon: 0202 39 39 14 71  
E-Mail: [wuppertal@kib-koeln.de](mailto:wuppertal@kib-koeln.de)